

Resolution verabschiedet vom 32. DPT



32. Deutscher Psychotherapeutentag 20./21. April 2018 in Bremen

Psychischen Erkrankungen mehr Aufmerksamkeit geben – Koalitionsvertrag umsetzen

Der 32. Deutsche Psychotherapeutentag (DPT) begrüßt, dass die Koalitionsvereinbarung der regierenden Parteien an vielen Stellen die Belange psychisch erkrankter Menschen in den Blick nimmt. Es heißt dort: „die Agenda für Menschen mit psychischen Erkrankungen und ihre Angehörigen soll weiterentwickelt werden“ – das wird vom DPT nachdrücklich unterstützt.

Die Profession unterstützt die Vorhaben der Bundesregierung, die Situation von Kindern psychisch kranker Eltern zu verbessern, psychosoziale Hilfen für traumatisierte Kinder und Frauen sicherzustellen sowie den Arbeitsschutz und den Zugang zu Rehabilitation für Menschen mit psychischen Erkrankungen zu verbessern.

Der DPT sieht wie die Bundesregierung die Notwendigkeit, in den Krankenhäusern mehr qualifiziertes Personal für die Versorgung psychisch Kranke einzusetzen, wozu die Schaffung einheitlicher und hinreichender Personalstandards notwendig ist.

Der DPT unterstützt die Absicht der Bundesregierung, die Bedarfsplanung kleinräumiger, bedarfsgerechter und flexibler zu gestalten, und hält eine spürbare Verbesserung der Behandlungskapazitäten im Bereich der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung für dringend erforderlich.

Der DPT begrüßt, dass mit der angekündigten besseren Vergütung der „sprechenden Medizin“ auch die psychotherapeutischen Leistungen eine Aufwertung erfahren.

Der DPT erwartet von der Politik, dass den im Koalitionsvertrag formulierten guten Absichten die ernsthafte Umsetzung unter Einbeziehung der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten zugunsten der betroffenen Patientinnen und Patienten folgt.